Zwei neue Salices aus der Sammlung: „Plants of Southern Colorado collected and distributed by C. F. Baker, F. S. Earle and S. M. Tracy"

Von

Otto v. Seemen.

Salix pseudolapponum v. Seemen n. sp. ♂; Strauch: 1—1,30 m hoch, kurzästig; Zweige: braun (die älteren: grau), kahl (nur die jungen Triebe: kurz weißgrau behaart); Blätter: kurz gestielt (Stiel: bis 0,3 cm lang, kurz grau behaart), bis 3 cm lang, 0,7 cm breit, oblong-lanzettlich bis lanzettlich, spitz, nach beiden Enden zu gleichmäßig verschmälert, ganzrandig, oberseits dunkelgrün, unterseits grau, beiderseitig dünn anliegend behaart; Mittelrippe: oberseits wenig, unterseits stärker hervortretend; Seitennerven: stark nach der Blattspitze zu gerichtet, oberseits wenig hervortretend oder vertieft, unterseits wenig hervortretend; Nervatur: oberseits vertieft, beiderseits fast gar nicht bemerkbar; Kätzchen (♂): mit den Blättern gleichzeitig, seitwärts gerichtet, kurz gestielt (Stiel: bis 0,3 cm lang, kurz grau behaart, mit 2—3 laubartigen Blättern), bis 1,5 cm lang, 0,5 cm dick, oval, etwas lockerblütig; Spindel: dicht grau behaart; Deckschuppe: eiförmig, spitz, auf der oberen Hälfte schwarz, auf der unteren heller, braun, lang dünn grau behaart; Staubblätter: 2, frei, am Grunde etwas behaart, lang, dünn; Staubbeutel: oval, dunkelbraun werdend; Drüsen: 2, hintere: aus ovalem Grunde lang verschmälert, mitunter gespalten, fleischig; vordere: zwei schmale lineale Lappen, so lang als die hintere Drüse.

Süd-Colorado: Mt. Hesperus, oberhalb der Baumgrenze (Plants of Southern Colorado collected and distributed by C. F. Baker, F. S. Earle and S. M. Tracy, 2. Juli 1898, n. 300 1/2).

Das Laub dieser Weide ähnelt dem der *S. Lapponum* L.; die Kätzchen weisen jedoch auf eine nahe Verwandtschaft mit der *S. arctica* Pallas hin.

S. aemulans v. Seemen n. sp.; Strauch: klein, niederliegend, etwa 8 cm hoch, kurzästig; Zweige: braun, kahl; Blätter: lang gestielt (Stiel: bis 1 cm lang, dünn, kahl), bis 2 cm lang, 1 cm breit, elliptisch, am oberen Ende: stumpf oder abgerundet, am unteren: länger oder kurz in den Stiel

verschmälert, ganzrandig, beiderseitig kahl, oberseits dunkelgrün, unterseits grau; Mittelrippe, stark nach der Blattspitze gerichtete Seitennerven und weitmaschige Nervatur: oberseits vertieft, unterseits gleichmäßig stark reticulat hervortretend; Kätzchen: an der Spitze der kurzen, beblätterten Zweige, lang gestielt (Stiel: bis 1 cm lang, dünn, etwas behaart), ♂: klein, schmal cylindrisch, bis 1 cm lang, 0,2 cm dick, lockerblütig; Spindel: dicht behaart; Deckschuppe: fast kreisrund, am oberen Ende mitunter etwas ausgerandet, gewölbt, gelbgrün, äußere Fläche fast kahl, innere Fläche und Rand sehr fein und kurz behaart; Staubfäden: 2, frei, unten dick, nach der Spitze sich stark verdünnend, auf der unteren Hälfte behaart; Staubbeutel: oval, gelb; Drüsen: 2, hintere: lang, bandförmig, an der Spitze ein- bis zweimal eingeschnitten; vordere: ebenso lang, schmal lineal, gestutzt, meistens bis zum Grunde geteilt; ♀: klein, länglich-oval, bis 0,5 cm lang, 0,2 cm dick, wenig- und lockerblütig; Spindel: dicht behaart; Deckschuppe: bis über die Hälfte der Kapsel hinaufreichend, oval, am oberen Ende abgerundet, gewölbt, gelbgrün, kurz behaart; Kapsel: sehr kurz gestielt (Stiel: dick, dicht grau behaart), aus ovalem Grunde kurz kegelförmig, dicht kurz grau behaart; Griffel: fast bis zum Grunde gespalten, Arme gabelförmig schräg aufwärts, kahl, gelb; Narben: oval, geteilt, spreizend; Drüse: 1 hintere, bis zum Grunde geteilt, Teile sichelförmig seitwärts gebogen, gestutzt, fast bis zur Hälfte der Kapsel emporragend.

Süd-Colorado: Mt. Hesperus, an der Baumgrenze auf dem freien Gelände häufig (Plants of Southern Colorado collected and distributed by C. F. Baker, F. S. Earle and S. M. Tracy, 2. Juli 1898, n. 299).

Diese Weide zeigt in der Form und unterseits stark hervortretenden Nervatur der Blätter, sowie in der langen Stielung und in der Form der an der Spitze von Laubzweigen sitzenden Kätzchen Ähnlichkeit mit der *S. reticulata* L., andererseits tritt aber namentlich in dem Fehlen der vorderen Drüse in den ♀ Blüten und in der gelbgrünen Färbung und geringen Behaarung der Deckschuppen eine wesentliche Verschiedenheit hervor.
